

# Hiob 26

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Ijob entgegnete, er sprach:

<sup>2</sup> »Wie hast du der Unkraft geholfen, den Arm der Ohnmacht befreit!

<sup>3</sup> Wie hast du die Unweisheit beraten, Sinn in Menge kundgetan!

<sup>4</sup> Mit wem zuseiten hast du Worte vermeldet? wessen Einhauch ging von dir aus?

<sup>5</sup> Die Gespenstischen winden sich, die unterhalb des Wassers und dessen Anwohner,

<sup>6</sup> entblößt ist Ihm zugegen das Gruftreich, die Verlorenheit hat keine Hülle.

<sup>7</sup> Überm Wirrsal dehnte er den Nordgau, überm Ohnwesen hing die Erde er auf,

<sup>8</sup> schnürte die Wasser in seine Verdichtung, daß drunter nicht eine Wolke birst,

<sup>9</sup> er umgriff das Antlitz des Vollmonds, breitete über ihn seine Wolke,

<sup>10</sup> er zirkte eine Schranke übers Wasser hin ab, bis wo sich Licht an Finsternis vollendet, -

<sup>11</sup> die Säulen des Himmels schwankten, entsetzten sich um sein Schelten.

<sup>12</sup> Mit seiner Kraft schwichtigte er das Meer, mit seiner Merksamkeit zerhieb er das Ungetüm,

<sup>13</sup> durch seinen Odem wurde der Himmel geklärt, seine Hand durchbohrte die Flüchtige Schlange.

<sup>14</sup> Wohl, dies sind nur Säume seines Wegs, - und Welch ein Wispern ist die Rede, die wir davon hörten! Der Donner seiner Mächtigkeit aber, wer würde des inne!«